



Festival International
de Films de Fribourg

OFFICIAL SELECTION

tiff

TORONTO INTERNATIONAL
FILM FESTIVAL 2017

**MARIA
MOZHDAH**

**ADIL
HUSSAIN**

WHAT WILL PEOPLE SAY

EIN FILM VON **IRAM HAQ**

WHAT WILL PEOPLE SAY



WHAT WILL PEOPLE SAY

MARIA
MOZHDAH ADIL
HUSSAIN

WHAT WILL PEOPLE SAY

EIN FILM VON IRAM HAQ

AB 26. JULI IM KINO

Norwegen/Deutschland/Schweden - 2017 - 106 Min. - Scope - 5.1 - OV/df

Verleih

Praesens-Film AG
Münchhaldenstrasse 10
8008 Zürich
T: +41 44 325 35 25
info@praesens.com



Presse

Olivier Goetschi
Pro Film GmbH
T: +41 44 325 35 24
og@praesens.com

Pressematerial unter www.praesens.com

WHAT WILL PEOPLE SAY



INHALT

Die fünfzehnjährige Nisha lebt ein Doppelleben. Zuhause gehorcht sie strikt den Traditionen und Werten ihrer pakistanischen Familie. Draußen mit ihren Freunden verhält sie sich wie ein ganz normaler norwegischer Teenager. Doch als ihr Vater sie mit ihrem Freund erwischt, kollidieren ihre beiden Welten brutal. Nisha wird von ihren Eltern gekidnappt und nach Pakistan gebracht. Sie hat Angst und fühlt sich allein in der Fremde. Aber Stück für Stück entdeckt sie das Land und die Kultur ihrer Familie. *What will people say* ist ein emotionaler Film über Liebe und Courage und darüber, seinen eigenen Weg zu finden. Und es ist eine komplexe Geschichte über die Liebe zwischen Eltern und Kindern und wie schwer es manchmal ist, beide Seiten zu verstehen.

PRODUKTIONSNOTIZEN

Die achtzehnjährige Maria Mozhdah ist in der Rolle der Nisha in ihrem Leinwanddebüt zu sehen, das sie ergreifend und mit großem Einfühlungsvermögen spielt. Ihren Vater spielt der indische Schauspieler Adil Hussain, der vor allem seit seiner Rolle in *Life of Pi: Schiffbruch mit Tiger* von Ang Lee (2002) auch einem breiten europäischen Publikum bekannt ist.

Was werden die Leute sagen ist der zweite Spielfilm der Regisseurin und Drehbuchautorin Iram Haq, der ebenso wie ihr erster Spielfilm *I Am Yours* seine Weltpremiere auf dem Toronto International Film Festival hatte. *I Am Yours* gewann mehrere Preise bei internationalen Filmfestivals.

Was werden die Leute sagen feierte seine Deutschlandpremiere auf dem Filmfest Hamburg 2017 und wurde im gleichen Jahr auf der Filmkunstmesse in Leipzig mit dem Preis der Jugendjury und auf den Nordischen Filmtagen Lübeck mit dem Publikumspreis ausgezeichnet.

WHAT WILL PEOPLE SAY



STATEMENT DER REGISSEURIN



Was werden die Leute sagen erzählt meine bislang persönlichste Geschichte. Als ich 14 Jahre alt war, wurde ich von meinen Eltern entführt und gezwungen, für eineinhalb Jahre in Pakistan zu leben. Ich habe lange gewartet, bis ich mich als Filmmacherin und auch als Mensch in der Lage gesehen habe, diese Geschichte in einer klugen und vernünftigen Weise zu erzählen. In einer Weise, in der das Mädchen Nisha nicht nur als Opfer und ihre Eltern nicht bloß als Täter erscheinen. Ich wollte die unmögliche Liebesgeschichte zwischen Eltern und ihrem Kind erzählen, eine Geschichte, die kein glückliches Ende haben kann, solange die Kluft zwischen diesen beiden Kulturen so tief ist. Ich möchte, dass das Publikum während des ganzen Films ganz nah an Nisha und ihren Emotionen ist. Nach einem langen Casting-Prozess fanden wir mit Maria Mozhdah endlich die perfekte Besetzung für die Rolle der Nisha. Sie ist eine erstaunliche Entdeckung, und es war eine große Freude, sie neben *erfahrenen* Darstellern spielen zu sehen.





INTERVIEW MIT IRAM HAQ (REGIE)

Welche Bedeutung hat der Titel *What will people say*?

Den Ausspruch „*What will people say*“ (log kya kahenge) werden vermutlich alle Pakistanis und Inder kennen. In Hindi und Urdu ist das ein sehr geläufiger Ausdruck, der häufig in traditionellen Familien und in einem sozialen Umfeld mit einem traditionellen Ehrbegriff verwendet wird. Und genau diese Konzentration darauf, was andere Leute sagen, möchte ich loswerden – diesen Fokus will ich an der Wurzel packen und ein für allemal rausziehen.

Und auf der ganz persönlichen Ebene, was bedeutet der Ausspruch für Sie?

Hinter der allgemeinen Ebene steckt darin mein ganz persönlicher Wunsch, ein ehrliches Leben zu leben. Mir selbst treu zu bleiben. Um die Dinge zu tun, die ich machen will und nicht für andere zu leben. Es entspricht überhaupt nicht meinem Wesen, mich an andere anzupassen. Deshalb finde ich es so spannend, genau hinzusehen, was es mit Menschen macht, wenn man den Bedürfnissen und Ansprüchen von anderen – oder auch einem ganzen System – nachkommt. Es ist eine Art Befreiung, Mädchen, die einer strengen sozialen Kontrolle unterworfen sind, zu sagen: „Es ist hart, wenn ihr euch da mittendrin befindet, aber lasst euch niemals einschüchtern von dem, was andere wollen und denken.“

Hoffen Sie, dass der Film Diskussionen anstoßen wird?

Ich hoffe, der Film wird den Blick öffnen und ein besseres Verständnis für das Dilemma ermöglichen, in dem sich Eltern und Kinder befinden, die aus so unterschiedlichen

Welten wie Nisha und ihr Vater kommen. Ich möchte niemanden provozieren, aber ich habe das starke Bedürfnis, eine wahre Geschichte zu erzählen.

Welche Inspiration steckt hinter der emotionalen Geschichte des Films?

Der Film basiert auf mehreren Ereignissen meines eigenen Lebens. Wie Nisha im Film hatte ich in meiner Jugend meistens norwegische Freunde. Ich fand es extrem unfair, als junges Mädchen nicht das tun zu dürfen, was allen anderen erlaubt war. Ich selbst wurde, als ich 14 Jahre alt war, von meinen eigenen Eltern entführt und musste mit meinen Verwandten in Pakistan leben. Drumherum habe ich aber noch eine Menge fiktionale Details in die Story des Films eingearbeitet.

Wie war der kreative Prozess von dem Moment an, als Sie die Idee zu diesem Film konzipiert haben?

Ich musste erst reif genug werden, um diese Geschichte in all ihren Nuancen erzählen zu können. Ich wollte vor allem vermeiden, dass es eine Geschichte über „schreckliche Eltern“ und ein „ganz armes Mädchen“ wird. Sich in die Situation der Eltern zu versetzen, ist natürlich für mich schwerer, als mich auf meine eigene Generation zu beziehen. Aber ich wollte versuchen, mich ihrer Mentalität zu stellen und mir beide Seiten anzuschauen. Zur Vorbereitung habe ich mit vielen Mädchen mit multikulturellem Hintergrund und auch mit Psychologen gesprochen, die mit Kinderschutzeinrichtungen arbeiten.

Welche Schlüsselemente ziehen Sie beim Schreiben Ihrer Skripte am meisten an?

Als erstes interessiert mich immer das Narrative, die Geschichte. Darüber hinaus sind es die Themen soziale Kontrolle, familiäre Beziehungen und vor allem die innerfamiliäre Dynamik, die mich schon lange interessieren. Ich erforsche gern enge menschliche Beziehungen und die Art, wie wir miteinander interagieren.

Die Dreharbeiten fanden in Norwegen und Indien statt. Wie war es für Sie in Indien?

Die Arbeit in Rajasthan war eine magische Erfahrung für mich. Mein Vater und dessen Vorfahren sind von dort. Ich kann die Sprache und das hat schon mal sehr geholfen. Es hat sich für mich angefühlt, als hätte ich dort zu mir selbst gefunden. Ich war fünf Mal in Indien und habe Bilder und Erinnerungen mit meinem Vater geteilt, während er noch am Leben war. Das hat mir sehr viel bedeutet.

Wie war es, mit diesen – in Bezug auf Alter, Berufserfahrung und kulturelle Hintergründe – sehr unterschiedlichen Akteuren zu arbeiten?

Ich habe es geliebt, mit einem indischen Team zusammen mit Dänen, Deutschen und Schweden zu arbeiten. Die Schauspieler waren die ganze Zeit wirklich großartig, ich bewundere sie alle. Man kommt sich ja sehr nah in solch einem intensiven, kreativen Prozess wie einem Film. Maria Mozhdah, die die Hauptrolle spielt, ist ein wirklich erstaunliches Mädchen. Sie hat etwas ganz Außergewöhnliches. Die Chemie auf dem Set war so einzigartig, dass ich manchmal vergessen habe, dass sie erst 17 war.



BIOGRAFIEN

IRAM HAQ (REGIE)

Iram Haq (geboren 1976) ist Schauspielerin, Autorin und Regisseurin. Ihr Debüt als Regisseurin und Schauspielerin gab sie mit dem Kurzfilm *Little Miss Eyeflap*, der 2009 auf dem Sundance Film Festival lief. Ihr Spielfilmdebüt *I Am Yours* feierte 2013 auf dem Toronto International Film Festival Premiere, erhielt zahlreiche Preise auf internationalen Festivals und war im gleichen Jahr Norwegens Einreichung für den Oscar® als Bester nicht-englischsprachiger Film.



MARIA MOZDAH (NISHA)

Maria Mozdah wurde 1999 in Pakistan geboren, wuchs aber in Norwegen auf. Im Alter von 10 Jahren wurde sie für eine der Hauptrollen in einer sehr populären norwegischen Kinderserie gecastet. Dies war vor ihrer Rolle als Nisha ihre einzige Erfahrung mit der Schauspielerei.



ADIL HUSSAIN (MIRZA)

Adil Hussain (geboren 1963) ist in Indien ein sehr bekannter Bühnen-, Film- und TV-Schauspieler. Er hat in zahlreichen indischen und internationalen Filmen mitgewirkt, unter anderem in *Tage des Zorns (The Reluctant Fundamentalist)* von Mira Nair und in dem Welterfolg *Life of Pi: Schiffbruch mit Tiger (Life of Pi)* von Ang Lee.





PRODUKTIONSFIRMEN

MER FILM

Mer Film wurde 2011 von der Produzentin Maria Ekerhovd gegründet. Beheimatet in den norwegischen Städten Bergen und Tromsø hat sich Mer Film zum Ziel gesetzt, Arthouse-Stoffe und -Filme von norwegischen aber auch internationalen Künstlern mit einer individuellen, künstlerischen Vision zu entwickeln und zu produzieren. Zu Recht ist die Firma stolz darauf, einige der aufregendsten norwegischen Filmemacher wie Ole Giæver, Iram Haq, Gunnar Vikene und Eskil Vogt im Portfolio zu haben.

Mer Film hat an zahlreichen internationalen Koproduktionen mitgewirkt und mit weltweit bekannten Filmemachern wie Carlos Reygadas, Thomas Arslan, Wim Wenders und Amat Escalante gearbeitet.

ROHFILM FACTORY

Karsten Stöter gründete 2016 Rohfilm Factory als unabhängige Produktionsfirma mit dem Fokus auf anspruchsvolle internationale Koproduktionen. Rohfilm Factory hat Büros in Leipzig und Berlin. Die Firma zeichnet ein gutes Gespür für die fließenden Veränderungen des Medienmarktes und die bestmögliche Platzierung seiner Filme aus. Im Vordergrund von Rohfilm Factory steht das ambitionierte Ziel, Filmkunst zu produzieren.

Rohfilm Factory ist ein Spin-off der 2005 von Karsten Stöter und Benny Drechsel gegründeten Rohfilm, die bis 2016 insgesamt 25 Filme produziert hat, darunter *Lore* von Cate Shortland, *Lunchbox (Dabba)* von Ritesh Batra und *Der junge Karl Marx (The Young Karl Marx)* von Raoul Peck. Seit Frühjahr 2016 produzieren beide Gründer Filme in gesonderten Firmen – Rohfilm Factory und Rohfilm Productions.

ZENTROPA SCHWEDEN

2009 wurde Zentropa Schweden von der Produzentin Madeleine Ekman gegründet. Im Jahr 2014 trat mit dem Wechsel von Lizette Jonjic von Migma Film zu Zentropa Schweden eine weitere Produzentin der Firma bei. Ziel des Unternehmens sind Kino- und TV-Produktionen in Schweden sowie die Herstellung von nordländischen und internationalen Projekten.

Zentropa Schweden hat seinen Sitz in Trollhättan und Göteborg. Zuletzt hat Zentropa Schweden als Investor oder/und Koproduzent an Filmen wie *The Hunt*, *In a Better World*, *The King's Choice – Angriff auf Norwegen (The King's Choice)* u.v.a. sowie als Produzent von *The Here After* mitgewirkt.

BETA CINEMA

Der Weltvertrieb und Koproduzent Beta Cinema hat sich als Boutique-Betrieb für anspruchsvolle Spielfilme etabliert, der Kommerzialität mit künstlerischer Integrität verbindet. Herausragende Beispiele sind Oscar-Gewinner und weltweite Box Office Erfolge wie *Das Leben der Anderen (The Lives Of Others)*, *Il Divo-Der Göttliche (Il Divo)* und *Der Untergang (Downfall)*.

Aufmerksamkeit erzielte Beta Cinema mit Filmen wie *Colonia Dignidad (Colonia)* mit Daniel Brühl und Emma Watson in den Hauptrollen sowie dem Grand-Jury-Preis-Gewinner des Sundance Festivals, *Sand Storm (Sufat Chol)*, und dem Oscar Anwärter *The King's Choice – Angriff auf Norwegen (The King's Choice)*. Unter den Filmen, die demnächst erscheinen werden, sind *The Happy Prince* (Buch und Regie: Rupert Everett) mit Rupert Everett, Colin Firth und Emily Watson in den Hauptrollen, sowie *Werk Ohne Autor*, der neue Film von Oscar-Gewinner Florian Henckel von Donnersmarck.



CAST & CREW

DARSTELLER

Nisha – *Maria Mozhdah*

Mirza – *Adil Hussain*

Amir – *Rohit Saraf*

Mutter – *Ekavali Khanna*

Asif – *Ali Arfan*

Tante – *Sheeba Chaddha*

Onkel – *Lalit Parimoo*

Salima – *Jannat Zubair Rehmani*

Daniel – *Isak Lie Harr*

Emily – *Nokokure Dahl*

STAB

Buch & Regie – *Iram Haq*

Produzentin – *Maria Ekerhovd*

Koproduzenten – *Karsten Stöter, Lizette Jonjic, Madeleine Ekman*

Kamera – *Nadim Carlsen*

Schnitt – *Janus Billeskov Jansen, Anne Østerud*

Szenenbild – *Ann Kristin Talleraas, Vintee Bansal*

Tongestaltung – *Tormod Ringnes*

Musik – *Lorenz Dangel, Martin Pedersen*

MIT UNTERSTÜTZUNG VON

Norsk filminstitutt

Eurimages

Nordisk film & TV fond

Deutscher Filmförderfonds

Mitteldeutsche Medienförderung

Medienboard Berlin-Brandenburg

Filmförderungsanstalt

Nordmedia Film- und Mediengesellschaft Niedersachsen/Bremen

Svenska filminstitutet

Creative Europe

Film i Väst

ZDF/Das Kleine Fernsehspiel & ARTE

NRK

IN ZUSAMMENARBEIT MIT

Sikhya Entertainment

Snowglobe

The Post Republic

Cinegate

Celluloid Tracks

Cinema Defacto



Praesens-Film AG
Münchhaldenstrasse 10
8008 Zürich